

Antrag 51/II/2024**KDV Steglitz-Zehlendorf****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme (Konsens)****Schulstationen gleichmäßig finanziell fördern**

1 Die SPD-Mitglieder im Senat und die SPD-Fraktion im Ber-
2 liner Abgeordnetenhaus werden aufgefordert, sich dafür
3 einzusetzen, im Rahmen der gesamtstädtisch Verantwor-
4 tung Schulstationen an allen staatlichen Schulen in allen
5 Bezirken Berlins bedarfsgerecht auszufinanzieren, unter
6 Berücksichtigung der erhöhten Bedarfe von Schulen mit
7 Förderzentren.

8

9 Begründung

10 Der Bezirk Steglitz-Zehlendorf hat als erster Berliner Be-
11 zirk die Schulsozialarbeit in sogenannte Schulstationen
12 an ihren Schulen etabliert und diese aus bezirklichen Mit-
13 teln selbst finanziert. Dieses erfolgreiche Modell wurde
14 vom Land Berlin aufgegriffen und nach und nach in den
15 anderen Bezirken ebenfalls eingeführt. In den anderen Be-
16 zirken war durch ein entsprechendes Landesprogramm
17 von Beginn an die Finanzierung eine andere, das Land
18 Berlin hat diese in die Regelfinanzierung aufgenommen.
19 Die Kostenübernahme für die schon bestehenden bezirk-
20 lichen Schulstationen wurde bislang abgelehnt (bzw. mit
21 nur einer geförderten Stelle pro Schule unterfinanziert).
22 Alle Bezirke haben große Schwierigkeiten ihren Aufgaben
23 nachzukommen und haben nur auf einen geringen Teil
24 der Bezirkshaushalte wirklichen Einfluss, dies gilt auch für
25 Steglitz-Zehlendorf. Nur mit großen Mühen konnte die
26 bezirkliche Finanzierung der Schulsozialarbeit im aktuel-
27 len Doppelhaushalt aufrechterhalten werden. Eine weite-
28 re „Zitterpartie“ bei der Aufstellung der nächsten Doppel-
29 haushalte für die Schulsozialarbeitsträger und den Bezirk
30 ist dringend zu vermeiden!

31 Der Senat muss gesamtstädtisch die Verantwortung über-
32 nehmen und Schulstationen in allen Bezirken Berlins be-
33 darfsgerecht ausfinanzieren. Schulen mit Förderzentren
34 für Schüler*innen mit den entsprechenden Förderbedar-
35 fen, benötigen dabei zusätzliche personelle Ressourcen.